

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse
und wohlthätiger Zwecke.

Drittes Quartal. 34. Stück.

Sonnabend, den 24. August 1844.

Inhalt.

Meteorologie. — Enthaltensamkeitsfache. — Laubstumm-
men; Anstalt. — Verzeichniß der Gebornen. — Hallischer
Getreidepreis. — 49 Bekanntmachungen.

Meteorologie.

Seit mehreren Jahren haben sich nicht nur in Deutsch-
land, sondern auch in der Schweiz, Frankreich und
Italien meteorologische, mit einander correspondirende
Vereine gebildet, deren Aufgabe war, wo möglich
allgemeine Witterungsregeln aufzufinden, die der
Schöpfer vielleicht ursprünglich als Gesetze in die Na-
tur gelegt haben möchte. Sie beobachteten daher so-
wohl in Ebenen als Gebirgsgegenden auf alle Tage
des Jahres den Lauf der Winde und das Wetter, so
wie den Stand des Barometers und Thermometers;
allein die Electricität, das physische Klima der Dörfer,
die verschiedenen Gebirgsketten und Schluchten, und

XLV. Jahrg.

(34)

andere

andere Einflüsse von außen bewirkten oft zu häufige und schnelle Veränderungen, wodurch sie in ihrem Calcul gestört wurden und bis jetzt nicht im Stande waren, die erwünschten Resultate zu liefern. Mitten unter diesen mühsamen Arbeiten schwingt sich nun der Herr Professor Gruithuisen in München mit seinem Riesentelescop Billionen Meilen weit zur Sonne hinauf und gewahrt daselbst einen der größten Sonnenflecken, blickt wieder auf die Erde hinab, vergleicht und findet dann, daß dieser die Witterung der drei verfloffenen Monate April, Mai und Juni auf unserm Erdrunde bewirkt habe, daß er aber am 14. Juli am westlichen Sonnenrande größtentheils verschwunden sein werde. Doch dieser Tag ist längst vorüber, schon haben wir die Mitte des August, und noch dauert die nämliche Witterung fort. Eben dieser Herr Professor entdeckte vor etlichen Jahren ein großes Loch im Monde, das aber bald wieder verschwand; ja er sah auf der Oberfläche desselben ganze Wälder, Flüsse, Seen und sogar Chausseen, wo Herren und Damen lustwandelten. Möchten doch auch andere Sternkundige bei den vielen Vorarbeiten und vervollkommeneten Instrumenten solche Angaben entweder bestätigen oder doch eine gründliche Opposition einlegen; denn der gemeine einfältige Mann schenkt solchen Männern, die beständig in höhern Regionen herumschwärmen und dem Himmel näher stehen, einen unbedingten Glauben, während der Nachdenkende und Verständigere seine eigene und fremde Erfahrungen zu Hilfe nimmt, ja selbst die sogenannten Bauernregeln nicht verschmäht, und sich daraus ein Prognostikon bildet, das oft ein-

trifft.



trifft. Der verfloßene Winter war im entfernten Norden sehr kalt und rauh, die Kälte stieg nach öffentlichen Berichten in Norwegen auf 33 Grade. Dagegen herrschte in unsern Gegenden ein gelinder Winter, höchstens bis auf 10 Grad Kälte. Regen, Stürme und Schneegestöber wechselten mit einander ab, Gebirge lagen mit ihren Bewohnern in tiefem Schnee eingehüllt, große Laminen stürzten in die Thäler hinab und begruben Menschen und Vieh, aber die Erde behielt einen bedeutenden Vorrath von Wärmestoff, ward durch den Schnee befruchtet und mit Wasser gesättigt, daß auch mitten im Sommer Quellen und Flüsse hinreichende Nahrung fanden. Der vorherrschende Wind war von Ostern bis jetzt der rauhe und über die kalten Eismeere gestrichene Nordwind, der sich zuweilen nach Nordwest drehete und dann mit Sturm begleitet wurde, seltener aber nach Süd oder West, daher die unbehagliche Kälte des Frühlings und Sommers, die den menschlichen Körper so empfindlich berührte und manche rheumatische und gichtische Personen aufs Bett warf; daher der Mangel an Regen und die ungewöhnliche Trockenheit, die den nördlichen Winden im Sommer so eigen sind. Das Thermometer zeigte öfters im Monat Mai, selbst im Anfange des Juni, des Morgens nur 5 Grad Wärme, stieg aber plötzlich bei der vorrückenden Jahreszeit durch die Kraft der Sonne gegen Mittag auf 21 Grad, wodurch auf dem wohl zubereiteten Acker die Vegetation ungemein befördert wurde. Selbst das Sommergetreide und die Gewächse prangten bei der rauhen Bitterung in einer bewunderungswürdigen Frische und Schönheit, da sie

**

bis



bis dahin noch im Boden hinlängliche Nahrung und Feuchtigkeit fanden; aber gegen den Anfang des Sommers (Solstitium) fingen sie an zu sechzen und schienen abzuwelken, als plötzlich erquickende Regen zur Freude der Menschheit die Fluren wieder belebten und unsere Hoffnung auf eine mehr als mittelmäßige Erndte begründeten. Zwar zeigte die Atmosphäre in den letztverflossenen Monaten wenige Electricität, die Gewitter waren bei uns seltener, aber höchstwahrscheinlich werden die anhaltenden nördlichen Winde, welche viel Salpeterstoff mit sich führen, die fruchtbaren Gewitterregen ersetzt haben. Daß übrigens manche Gegenden durch Orkane, Wasserfluthen und Hagelschläge fast jeden Sommer, auch ohne große Sonnenflecken heimgesucht werden, sagt die Erfahrung. Dank der Vorsehung, die unsere Felder bis jetzt gnädig bewahrte, und hoffentlich auch die begonnene Erndte mit Segen krönen wird. Sollten diese nördlichen Winde bis zum Aequinoctium (Nachtgleiche), wie zu befürchten ist, fortherrschen und auch dann noch keine andere Richtung nehmen, so ist nach der Theorie des Gleichgewichts ein früher Winter unausbleiblich, und fällt im Spätherbst häufiger Schnee, so wird die Kälte des Winters einen hohen Grad erreichen. Doch der Mensch denkt und Gott lenkt. Mit unsrer Macht ist nichts gethan, d'rum trau' auf Gott und bete an.

Fr. J. Währon.

Chronik

Chronik der Stadt Halle.

1. Enthaltensamkeitsache.

Montag den 26. August Abends 6 Uhr Enthaltensamkeitsstunde. Herr Pastor Schreck wird den Vortrag halten.

Der Vorstand.

2. Taubstummen-Anstalt.

Nach dem Rescript Königl. Hochlöbl. Regierung zu Merseburg vom 23. Juli c. ist die diesjährige Verloosung der Geschenke des hochgeehrten Frauenvereins und der Arbeiten der Zöglinge obiger Anstalt genehmigt, und es wird dieselbe nach mehreren Wochen unter Mitwirkung eines Deputirten hiesigen Wohlöbl. Magistrats öffentlich gehalten werden.

Unter den 864 Loosen à $7\frac{1}{2}$ Sgr. befinden sich 370 Gewinne und 494 Nietten. Die Gewinne sind von einem vom Wohlöbl. Magistrat vorgeschlagenen Sachverständigen zu dem Werthe von 216 Thlr. taxirt.

Dienstag und Mittwoch den 27. und 28. August findet in dem vom Herrn Auctions-Commissarius Brandt gütigst bewilligten Saale, welcher im Hintergebäude des Meckel'schen Hauses (großer Berlin Nr. 433) belegen, Morgens von 10 — 12 und Nachmittags von 3 — 6 Uhr die Ausstellung der Verloosungsgegenstände statt; und ich erlaube mir, die hochgeehrten Damen des Frauenvereins der Anstalt mit der ganz ergebensten Bitte einzuladen, Ihre Familienglieder

der

der einführen zu wollen. Für die übrigen hochgeehrten Interessenten erbittet sich die Anstalt 2¹/₂ Sgr. Entree.

Loose zu 7¹/₂ Sgr. sind beim Herrn Kaufmann Kitzing am Markt und bei Unterzeichnetem zu haben, auch liegen sie während der Ausstellung zum Verkauf bereit. Halle, den 22. August 1844.

Kloß, Vorsteher der Anstalt.

Lucke Nr. 1400.

3. Geborne, Getraute, Gestorbene in Halle. Juli. August 1844.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 3. August dem Schuhmachermeister Ulrich eine Z., Sophie Therese. (Nr. 467.) — Den 4. dem Handarbeiter Künstler ein S., Christian Carl. (Nr. 972.)

Ulrichsparochie: Den 29. Juli dem Handarbeiter Schubert ein S., Christoph Friedrich Carl. (Nr. 337.) Den 17. August dem Fleischermeister Döring eine Z. todtgeb. (Nr. 1577.)

Moritzparochie: Den 20. Juli dem Tapetendrucker Herre ein Sohn, Carl Adolph Eduard Gustav. (Nr. 2084.) — Den 28. dem Maurergesellen Nicolai eine Z., Christiane Rosine Theodore. (Nr. 774.) — Den 7. Aug. dem Salinarbeiter Lehmann ein S., Andreas Carl August. (Nr. 492.) — Dem Maurergesellen Dommeratzky eine Tochter, Johanne Marie Christiane. (Nr. 2134.) — Den 9. eine unehel. Z. Den 10. ein unehel. S. (Entbindungs-Institut.)

Domkirche: Den 12. Juli dem Lieutenant u. Hauptsteueramts-Assistent Scholtz ein S., Georg Ludwig Gustav Mor. (Nr. 1704.) — Den 5. August dem Korb:

Korbmachermeister *Kke* eine *L.*, Friederike Christiane Caroline. (Nr. 1988.)

Katholische Kirche: Den 25. Juli eine unehel. *L.* (Nr. 1664.) — Den 3. August dem Buchdrucker *Mäder* ein *S.*, Carl Eduard. (Nr. 485.)

Neumarkt: Den 26. Juli dem Töpfergesellen *Seiffert* eine *L.*, Johanne Auguste Henriette. (Nr. 1251.) — Den 17. August dem Handelsmann *Kohlhardt* ein *S.* todtgeb. (Nr. 1231.)

Glauchau: Den 7. Juli dem Kaufmann *Walter* ein *S.*, Georg Richard. (Nr. 1994.) — Dem Collegen an der hiesigen Realschule *Dr. Wiegand* ein *S.*, Johannes Paul Otto. (Nr. 1964.) — Den 23. ein unehel. Sohn. (Nr. 1999.)

b) Getraete.

Marienparochie: Den 15. August der Uhrfabrikant *Zöser* mit *C. J. Schulze*. — Den 18. der Steinhauer *Holzhausen* mit *J. D. J. Trautner*.

Ulrichsparochie: Den 19. August der Tischler *Gränzsdorfer* mit *K. D. Bärwaldt*.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 14. Aug. des Schuhmachermeisters *Zennig* Wittwe, alt 45 J. Lungenschwindsucht. — Den 16. der Fleischermeister *Blume*, alt 79 J. 9 M. 2 W. Altersschwäche.

Ulrichsparochie: Den 16. Aug. des Maurergesellen *Jänecke* Ehefrau, alt 19 J. Folgen der Entbindung. Den 17. des Fleischermeisters *Döring* *L.* todtgeb.

Moritzparochie: Den 15. August des Webermeisters *Bäßler* in *Zeig* Ehefrau, alt 52 J. Auszehrung.

Domkirche: Den 19. August des Schuhmachermeisters *König* *L.*, Anna Auguste Friederike, alt 1 J. 3 M. Halebräune.

Katholische Kirche: Den 12. August der ehemalige Gensd'arm *Gutenthaler*, alt 73 J. Altersschwäche. Des *Beutlers Zander* Ehefrau, alt 44 J. Auszehrung.

Kran:

Krankenhaus: Den 13. August der Handarbeiter
Schmidt, alt 58 J. gastrisches Fieber.

Neumarkt: Den 16. Aua. des Einwohners Westler
L., Aurelia Anna, alt 1 J. 3 M. 3 W. 3 T. Lungen-
entzündung. — Den 17. des Handelsmanns Kohl-
hardt S. todtgeb.

Glauchau: Den 17. August der Handarbeiter Kalze,
alt 44 J. verunglückt. — Den 19. des Handarbeiters
Narius Wittwe, alt 66 J. Schwindsucht.

4. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Setbe.

Den 22. August 1844.

Weizen	1	Thlr.	15	Sgr.	—	Pf.	bis	1	Thlr.	22	Sgr.	6	Pf.
Roggen	1	„	2	„	6	„	1	„	7	„	6	„	—
Gerste	—	„	27	„	6	„	1	„	—	„	—	„	—
Hafers	—	„	17	„	6	„	—	„	—	„	—	„	—

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von H. V. Dryander.

Bekanntmachungen.

Das Fahren mit Wagen und anderm Fuhrwerk,
das Reiten und Führen der Pferde in dem Theile
der Gottesacker-gasse, welcher von dem Walsch-
schen Kaffeehause nach der Obersteinstraße führt, und
durch Knickpfähle und Warnungstafeln gehörig bezeichnet
ist, wird hierdurch bei Einem Thaler Geldstrafe oder
sechs und dreißigstündigem Gefängnisse untersagt.

Halle, den 10. August 1844.

Der Magistrat.

Während der Felddienst-Übungen der Truppen des Königl. IV. Armee-corps vom 16. bis 21. September c. ist eine bedeutende Anzahl von zweispännigen Wagen, Vorlege- und Reitpferden erforderlich, welche von den Pferdehaltenden der treffenden Commune gestellt werden müssen. Auf die Stadt Halle werden nach einer ohngefähren Berechnung circa 75 bis 80 Pferde, theils zu zweispännigen Wagen, theils zu Vorlege- und Reitpferden fallen, welche auf die 6 Tage vom 16. bis 21. September zur fortwährenden Disposition der Truppen bleiben müssen. Von den Vorspannpflichtigen der hiesigen Stadt ist beschloffen worden, diese Vorspannleistungen an einen Entrepreneur zu verdingen und den etwa erforderlichen Zuschuß zu der Königl. Vergütung nach Verhältnis ihres Pferdebestandes zu zahlen.

Wir haben deshalb einen öffentlichen Licitationstermin zu Rathhause auf

den 2. September d. J. Vormittags 11 Uhr anberaunt und laden Bietungslustige dazu mit dem Bemerken ein, daß die Bedingungen zu dieser Entreprise mit genauer Anzahl der zu stellenden Wagen und Pferde vom 28. d. M. ab in unserer Canzlei eingesehen werden können, auch im Termine selbst mitgetheilt werden sollen.

Halle, den 21. August 1844.

Der Magistrat.

Diejenigen, welche an den vormaligen rathhäuslichen Executor Rosenbergs Ansprüche aus seinem vormaligen Amtsverhältnisse haben, für welche dessen Amtscapution haften würde, werden aufgefordert, dieselben bis zum 8. September d. J. schriftlich bei uns anzumelden, widrigenfalls die Rosenbergsche Amtscapution freigegeben werden wird. Halle, den 22. August 1844.

Der Magistrat.

Eine ältsche Person findet als Wärterin eines Kindes vom 1. October c. einen Dienst Steinstraße Nr. 129.

Mobilien = Auction.

Montag den 2. September c. und folgende Tage, Nachmittags 2 Uhr, soll im Hause lange Gasse Nr. 1787 im Auftrage des Testaments, Executors der sämmtliche Mobilien, Nachlaß der verstorbenen Madame Zeth, bestehend in goldenen Ringen, einer goldenen Damenuhr, Stuhuhren, silbernen Löffeln, Porzellan, Glaswerk, Leinenzeug, Federbetten, 1 Mahagoni, Secretair mit Flötenwerk, Kleidersecretair, Sopha, Schränke, Schreibpulte, Spiegel, Tische, Stühle, sehr guten weiblichen Kleidungsstücken u. dergl. mehr, meistbietend gegen gleich baare Zahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 22. August 1844.

J. S. Brandt, Auctions, Commissarius.

Ein großer Salon mit Nebenstube

steht in dem ehemaligen Kawaldschen Hause an der Promenade sofort billig zu vermieten. Das Locale eignet sich besonders zu Concerten, zum Tanzunterricht u. dergl.; auch ist daselbst die jetzige Wohnung der Frau Dr. Luther, bestehend in

einer abgeschlossenen Wohnung von 3 Stuben, 4 Kammern, Küche, Keller, Waschhaus und Bodenraum,

zu Michaelis c. zu vermieten. Auf Verlangen kann auch der daranstoßende Salon mit Nebenstube hinzugegeben und das ganze Logis auf zwei Jahre vermietet werden.

Auskunft daselbst bei dem Kaufmann Hrn. Kramm und bei dem Administrater, Calculator Gräwen.

Ein Bureau mit Glasschrank steht billig zu verkaufen Dachritzgasse Nr. 982.

Ein reinliches, ehrliches Mädchen findet zum ersten October einen Dienst Stroh Hof Nr. 2098.

Allen denjenigen verehrten Eltern, welche mir die Leitung ihrer Kinder im Pianofortespiel übertragen wollen, und welchen es besonders daran gelegen ist, dass selbige in kurzer Zeit das Pianoforte richtig, schön und gewandt spielen lernen, verbinde ich zugleich hiermit die Anzeige, dass ich schon Schüler vom neunten Jahre an und auch nur bei mittel-mässigen Anlagen zum Unterrichte annehmen kann. Hierauf Reflectirende werden ganz ergebenst ersucht, mit mir Vormittags von 11 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 4 gefälligst Rücksprache nehmen zu wollen.

J. Rochlitz, Tonsetzer und Musiklehrer.
Bechershof Nr. 729.

Diejenigen Geschäftsleute, welche von den Scholaren v. Bülow, v. Könnert II., v. Gerstenberg, Zech, v. Lowkow, v. Meyenn I., Pfaff I., Rehfeld I. und II. und Schulz noch Bons in den Händen haben, werden hierdurch ersucht, dieselben bei der Kasse des Königl. Pädagogiums bis spätestens den 28. d. M. einzulösen. Spätere Anmeldungen können nicht weiter berücksichtigt werden.

Halle, den 23. August 1844.

Sößler,endant.

Nechte Ungarische Bartwiche, Bartwachs und Stangen-Pomade von 2 Egr. an, Haaröle und Pomade von 2¹/₂ Egr., Ananas-Seife à St. 4 Egr., 4 Stück 14 Egr., so wie verschiedene Rasir- u. Waschseife empfiehlt **Gustav Leidenfrost**, Coiffeur.

Märkerstraße Nr. 405 nahe am Markt.

Das Haus Spiegelgasse Nr. 47/48 nahe dem Universitätsgebäude ist zu verkaufen. Das Nähere große Ulrichsstraße Nr. 49.

An Marktender und Wiederverkäufer
empfehle ich zum bevorstehenden Wandver meine nur auf
warmem Wege destillirten Branntweine zu den billigsten
Preisen. Auch wird auf Verlangen meiner werthen Ab-
nehmer Flaschen und Gefäße mit verabreicht.

Die Liqueur- und Aquavit-Fabrik
von C. J. Scharre am Markt.

Manfelder Bergweine 1834r in ausge-
zeichnet vortrefflichem Gewächse, in Eimern, Antern und
Flaschen billigt; Landweine das Quart à 5 Egr.
und 6 Egr. bei W. Fürstenberg.

Raumburger beste deutsche Spielkarten verkauft
W. Fürstenberg.

Frischen Caviar, marinirten Aal, geräucherte
Kindszungen, Brab. Sardellen, marinirte
Heringe, feine Cervelatwurst, frisches Selter-
wasser, Düsseldorf. Weinmostrich, Emmen-
thaler und Holländischen Käse, Parmesan,
Kräuter- und Sahnenkäse, Ital. Maccaroni-
Nudeln, grüne Orangen, trockne Champignons
und Morcheln empfiehlt C. S. Riesel.

Zwei Mädchen finden sogleich ein Unterkommen, eins
zum Nähen und eins bei einem Kinde, Stadtfleischer-
gasse Nr. 151.

Ein großer zweithüriger Kleiderschrank steht zum
Verkauf Brüderstraße Nr. 220.

Frisch gebrannter Kalk fortwährend bei
Stengel, Maurormeister.

Eine bedeutende Quantität vorzüglicher Milch ist
täglich in einem der nächsten Dörfer bei Halle zu haben.
Neumarkt Nr. 1274 das Nähere.

 Das Meubel-Magazin von Karl Dettenborn, große Märkerstraße und Kuhgassen-Ecke Nr. 447, enthält fortwährend ein vorzüglich großes Lager der feinsten Mahagoni- und Birken-Meubels, in neuester Façon gearbeitet, zu den billigsten Preisen. Auch werden fortwährend Meubels auf festgestellte Abschlags-Zahlungen verkauft und vermietet.

Von dem Wollen-Musseline à Elle $3\frac{1}{2}$ Egr. sind wieder einige neue Muster angekommen; auch sehr starkes dunkles wollenes Zeug, zu Unterröcken besonders zu empfehlen, à Elle $7\frac{1}{2}$ Egr.; auch eine große Parthie englische breite und schmale Spitzen, Tüllstreifen und Spitzengrund bedeutend unter den kostenden Preisen nebst vielen andern neuen Waaren möglichst billig empfiehlt

S. M. Friedländer. Markt Nr. 725.

Mehrere hundert Ellen Nester von den modernsten seidenen Bändern werden, um schnell damit zu räumen, die Elle von 1 bis 2 Egr. verkauft bei Seraphine Sommerfeld, kl. Steinstraße Nr. 209.

Militairlack

von ausgezeichnete Güte im Ganzen und Einzelnen bisliff bei Ferdinand Matthiesius. Leipziger Straße.

Ein stiller, reinliches Mädchen sucht zum 1. October als Kinder- oder Hausmädchen ein Unterkommen. Zu erfragen bei Herrn Voigt in der Dachrigasse.

Zwei Bürstenmacher, Lehrlinge können placirt werden bei G. Söse.

Delikateshandlung.

In frischer Waare erhielt:

Sehr schönen ger. Rheinflachs, Russischen und Hamburger Caviar, marinirten Kal, Winde, und Brataal, Gardiners in Del, sehr schöne Gothaer Servelat, Zungen, und Knoblauchwurst, Westphälischen Schinken, sehr fetten Schweizerkäse, Limburger, Erduter, und Parmesantäse, schönste Citronen und grüne Pomeranzen;

sehr fette neue Holländische und Englische Heringe in Tonnen und Schocken zu den allerbilligsten Preisen, so wie Brabanter und Mallachaer Sardellen

G. Goldschmidt.

Alle Sorten Rhein- und Französische Weine von 10 Sgr. bis 1 Thlr. à Flasche, Desertweine von 20 Sgr. bis 1¹/₃ Thlr., Rauerwein à Fl. 7¹/₂ Sgr., ächt Engl. Porterbier bei

G. Goldschmidt.

Eine Parthie sehr schöne fette Heringe à Stück 4 bis 6 Pf. bei

G. Goldschmidt.

Baiersche Sahnenkäse, sehr fett und delikat, à Stück 6¹/₂ Sgr. bei

G. Goldschmidt.

Die ersten neuen marinirten Heringe bei

G. Goldschmidt.

Sehr schöne frische Salzbutter empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billigst


Carl Friedrich Freudel.

Eine Parthie geringere Butter à Pfund 4 Sgr. bei

Carl Friedrich Freudel.

Neues Brot schön und am billigsten bei

L. Winger, Moritzthor Nr. 599.

 Eine anständige Familienwohnung, nahe am Markt, nebst allem Zubehör, sowie ein großer trockner Keller ist billig zu vermietthen. Näheres Leipziger Straße Nr. 395.

Zwei ausmeublirte Zimmer mit Betten sind das Mandover über zu vermietthen kl. Sandberg Nr. 255.

Zwei fette Schweine stehen zum Verkauf im Neumarktischen Schießgraben. A. Koch.

Den Sonnabend giebt es Gänsebraten, den Sonntag frischen Speck, und andern Kuchen; auch wird das durch die böse Witterung vor 8 Tagen unmöglich gewordene Stangenklettern am nächsten Sonntag stattfinden. Junge Leute, welche daran Theil nehmen wollen, sowie das schaulustige Publikum werden dazu freundlich eingeladen; es giebt dabei einige werthvolle Preise zu gewinnen und das Ganze geht unter Musik von Statten, worauf Concert folgt. **Bühne auf der Maille.**

Sonntag Concert auf der Rabeninsel. Auch ist Sonntag und Montag Tanzvergnügen. A. Haffe.

Sonntag den 25. August ist Gesellschaftstag und Tanzvergnügen, wozu ergebenst einladet
Thufius in Döblau.

Zum Tanzvergnügen ladet Sonntag den 25. August ergebenst ein
Bernstein in Passendorf.

Sonntag und Montag Gesellschaftstag und Tanzvergnügen bei
Jache in Böllberg.

Montag den 26. August so wie alle künftigen Wontage wird von den Berghautboisten Concert gegeben, wozu ergebenst eingeladen wird in **Wilkens Garten.**

Sonntags und Montags
Concert im Hôtel de Prusse.

Abends Ballmusik.

Vereinigtes Musikchor.

Es sind bei Bestellungen, welche dem unterzeichneten Braunkohlenformerei-Geschäft gegeben werden sollten, neuerlich durch Namens-Verwechslung Irrungen eingetreten und sehen wir uns deshalb veranlaßt, ergebenst darauf aufmerksam zu machen, daß unser Formplatz und Magazine in Ober-Glauchau Nr. 1807 belegen sind, und daß Bestellungen für unser Geschäft nur ebenda bei dem Magazin-Verwalter Märker, oder bei dem Braueigner J. W. Preßler, Strohhof Nr. 2102, oder in der Handlung von F. F. Singer, Mannische Straße, gemacht werden können. Zahlungen für entnommene Braunkohlensteine bitten jedoch, wie zeither, lediglich nur in dem Comptoir von F. F. Singer abzugeben

Singer & Preßler.

Man bittet, den verlorenen silbernen Strickhaken an den Mühenmacher Löwenberg auf dem Neumarkt Nr. 1286 abzugeben, indem der Finder bemerkt wurde und für ihn sonst nachtheilige Folgen haben könnte.


Droschken-Anstalt.

Heute fährt früh aus dem Gasthose zum grünen Hofe Punkt 7 Uhr ein großer Personenwagen auf den Exercierplatz der Hochlöbl. Königl. 7ten Kavallerie-Brigade, à Person 6 Sgr. 3 Pf. für hin und zurück.

Auch sind die Droschken angewiesen, zu obigem Platze für tarismäßige Bezahlung zu fahren.

Von Sonntag den 25. August an soll die Tanzmusik des Sonn- und Montags wieder ihren Anfang nehmen.

Bosse. Kühlenbrunnen.

 Sonnabend den 24. August großes Militair-Concert vom Musikchor des Königl. Hochlöbl. 26. Infanterie-Regiments im Garten des Gastwirths Erfurt vor dem Leipziger Thore.